

# Detroitober: Short Storys

Von WaldelfLarian

## Kapitel 12: Pain

2039

Hank hatte sich zu Connor auf die Bordsteinkante gesetzt. Sein Partner sah ziemlich mitgenommen aus. Erschöpft, die Kleidung war verschmutzt und Connor tropfte etwas Thirium aus der Nase und von einer 'Wunde' an seiner Stirn.

Während ihre Kollegen im Hintergrund die Randalierer festnahmen, kramte Hank ein Taschentuch aus seiner Manteltasche.

„Zeig mal.“ Hank griff nach Connors Kopf, mit sanfter Gewalt zwang er den Androiden ihn anzusehen während der Mensch begann, Connor das blaue Blut aus dem Gesicht zu putzen.

„Die haben dir ganz schön eine verpasst.“ Brummte Hank „He, still halten!“

Connor hatte sich aus Hanks Griff befreit. „Das ist nicht notwendig, Lieutenant. Es geht mir gut.“

„Red keinen scheiß. Die Kerle haben dich zu fünft in die Mangel genommen.“ Hank's Blick hatte eine Mischung aus Ärger und Sorge angenommen.

Es war immer das gleiche mit seinem Partner gewesen. Nur, weil Connors Körper mehr aushielt, als der von einem Menschen, war es noch lange kein Grund, dass er sich ständig in Gefahr begab oder eine Sache wie diese einfach so auf die leichte Schulter nahm.

„Ihre Sorge ist nicht...“

Hank viel Connor ins Wort. „Was ist meine Sorge nicht? Nicht angebracht? Scheiße noch mal, Connor! Seid wir wieder gemeinsam zu arbeiten begonnen haben, bist du ständig zur Zielscheibe von... allem geworden! Ich mach mir Sorgen um dich. Wirkliche Sorgen! Du solltest nicht so leichtsinnig sein. Wenn du geduldig auf mich gewartet hättest, wären wir in dem Kampf gerade zu zweit gewesen. Aber du bist ja wieder los.“

Hank seufzte tief, der Mann kratzte sich am Kopf.

„Du bist nicht unverwundbar. Und ich will nicht, dass dir was passiert, klar? Und komm

mir nicht mit deinem: Wir Androiden spüren keinen Schmerz, scheiß! Das kauf ich dir nicht ab. Ihr spürt Schmerzen, wenn auch wohl nicht so, wie Menschen. Aber vor allem spürt ihr emotionalen Schmerz. Und genau der ist es, bei dem ich mir Sorgen mache, Connor. Du hast den Punkt schon lange hinter dir gelassen, wo dich so etwas kalt gelassen hat. Sei also bitte ehrlich zu mir.“

Hank war während deines Dialogs aufgestanden. Mit strengem Blick hatte er Connor die kleine Standpauke gehalten. Jetzt sah er einfach nur noch traurig aus.

Connor begann sich zu regen. Ohne Hank anzusehen, zog er die Beine an seinen Körper. Arme und Oberkörper stützte der Android auf seine Knie ab.

Er sagte nicht sofort was.

„Sie haben recht...“ Gestand Connor schließlich. „Ich hätte nie gedacht, wie schwer es mir fallen würde. Das alles hier. Ich...“

Connor verstummte als er Hanks Hand an seiner Schulter fühlte.

„Na also, wie ich es mir gedacht habe.“ Hank hatte ein väterliches Lächeln aufgesetzt. „Sag mir das bitte in Zukunft immer, und bring dich nicht ständig in Gefahr. Ich will keinen anderen Partner.“ Einen kurzen Moment lang drückte Hank den Androiden leicht an sich.

„Und jetzt hör auf zu flennen und steh auf. Du gehörst unter die Dusche und wir sollten uns um deinen Kopf kümmern.“